

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

XIV. Gesundheitspflege.

Direktion und Lehrkörper haben im Sinne der wiederholt ergangenen hohen Ministerial-Verordnungen auch im abgelaufenen Schuljahre der körperlichen Ausbildung der Jugend und der Überwachung, beziehungsweise Förderung der Gesundheitspflege an der Anstalt die größte Aufmerksamkeit zugewendet und alles aufgeboten, die Übelstände des jetzigen Schulgebäudes in gesundheitlicher Beziehung nach Möglichkeit zu beheben oder doch zu mildern. Freilich wird nur ein moderner Neubau den vielen Mängeln gründlich abhelfen und daher der Herbst des Jahres 1911, an dem das neue Lyzeum bezogen werden soll, mit Freude begrüßt werden.

Die Schülerinnen wurden bei jeder Gelegenheit angehalten, bei dem Betreten des Schulhauses und der Lehrzimmer die Schuhe zu reinigen, die Fußböden rein zu halten und die aufgestellten Papierkörbe zu benutzen. Es wurde nicht versäumt, die Jugend immer wieder über die Wichtigkeit einer richtigen Körperhaltung während des Unterrichtes, der Reinhaltung von Kleidern, Büchern und Requiäten und über den Wert gesunder Leibesübungen aufzuklären.

Außer der Lüftung vor und nach dem Unterrichte wurde den Lehrzimmern in jeder Pause durch Öffnen der Fenster frische Luft zugeführt. Der geräumige Hofplatz erweist sich als eine immer größer werdende Wohltat, je beengter die Schullokalitäten sich gestalten. Er wird in allen längeren Pausen, selbst bei nicht besonders freundlicher Witterung von der ganzen Anstalt fleißig besucht. Heuer konnte er tief in den Winter hinein und schon ab 7. März wieder benützt werden. Die Temperatur der Klassenzimmer wurde von der Direktion selbst regelmäßig kontrolliert und von den Lehrkräften nach Möglichkeit reguliert.

Die im Sinne der k. k. Ministerial-Verordnung vom 21. August 1903, Z. 28.853, durchgeführte Ordnung der Unterrichtspausen erweist sich als ganz zweckentsprechend, in unterrichtlicher wie gesundheitlicher Beziehung von günstigen Folgen begleitet. Die vom Verwaltungsausschusse bewilligte, reich ausgestattete Schulapotheke leistete in wiederholten Fällen recht gute Dienste. Eine zweite wurde für den Turnsaal angeschafft. Sehr wünschenswert wäre auch die Bestellung eines eigenen Schularztes für die Anstalt, wie dies an so vielen Lyzeen schon mit den besten Erfolgen geschehen ist.

Über die Förderung der Gesundheit durch die Pflege der körperlichen Übungen wird auf Seite 83 gesprochen.